

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung (Gemeinsame Sitzung mit dem Bau- und Planungsausschuss)

Sitzungstermin: Freitag, 02.11.2018
Sitzungsbeginn: 14:00 Uhr
Sitzungsende: 16:00 Uhr
Raum, Ort: Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Andreas Engelmann DIE LINKE.

reguläre Mitglieder

Chris Günther	CDU	Vertretung für: Frau Ulrike Jahnel
Karina Jens	CDU	
Dr. Ingrid Bacher	SPD	
Andrea Krönert	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	
Ruth Peters	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09	Vertretung für: Herrn Reinhart Kühner
Sonja Schweinitz	UFR	Vertretung für: Herrn Rainer Bauer

Verwaltung

Ines Gründel	Bauamt
Holger Matthäus	Senator für Bau und Umwelt
Kerry Zander	Klimaschutzleitstelle

Gäste

Monika Engelmann	OBR Groß-Klein, Bauausschuss
Grohmann	Grohmann Bauplanung Rostock
Christian Jentzsch	WIRO
Frank Junker	ABG FRANKFURT HOLDING
Kathrin Kayser-Köbsch	Ingenieurbüro Energieberatung
Dr. Ralf Kähler	Agenda 21 - Rat
Anneke Ratzlaff	
Katrin Schankin	Rostocker Stadtjugendring e.V.
Carolin Schulz	,SBZ Südstadt/Biestow
Kay Solas	Wohnungsgenossenschaft Marienehe eG
Armin Stöhr	WTA GmbH Rostock
Ulrich Söffker	BUND Rostock

Abwesende Mitglieder

reguläre Mitglieder

Christian Reinke	SPD	entschuldigt
Ulrike Jahnel	CDU	entschuldigt
Ellen Fiedelmeier	DIE LINKE.	entschuldigt
Kay Nadolny	DIE LINKE.	entschuldigt
Reinhart Kühner	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09	entschuldigt
Rainer Bauer	UFR	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Verschiedenes
- 4 Erfahrungsbericht zum Bau und zur Finanzierung von Passivhäusern beim kommunalen Wohnungsbauunternehmen ABG Frankfurt Holding
- 5 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzenden Herr Engelmann und Herr Giesen eröffnen die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Einladung ist rechtzeitig zugegangen und durch Aushang bekannt gemacht worden. Zu Beginn der Sitzung sind 6 von 10 Mitgliedern anwesend. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

TOP 2 Änderung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig von den Ausschussmitgliedern bestätigt.

Herr Engelmann stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Rederecht für alle anwesenden Gäste. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Erfahrungsbericht zum Bau und zur Finanzierung von Passivhäusern beim kommunalen Wohnungsbauunternehmen ABG Frankfurt Holding

Herr Engelmann erläutert kurz einfürend den Antrag des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung zur Errichtung aller Bauvorhaben städtischer Unternehmen auf städtischen Flächen im Passivhausstandard. Herr Matthäus berichtet über einen Workshop 2017 bei IKEA zu diesem Thema, bei dem auch schon Herr Junker über die Erfahrungen und erreichten Ergebnisse der ABG Frankfurt Holding GmbH einen Vortrag gehalten hat. Ziel dieser Sitzung für Herrn Matthäus ist, zu erfahren, ob die Projekte auch in Rostock umsetzbar sind, oder ob Rostock andere Wege einschlagen muss.

Herr Junker erhält Rederecht und stellt den Anwesenden kurz die ABG Frankfurt Holding GmbH vor. Anschließend berichtet er mittels einer PowerPoint-Präsentation über den Bau und die Finanzierung von Passivhäusern seiner Firma in Frankfurt am Main. Die Präsentation wird dieser Niederschrift als Anlage beigefügt. Im Anschluss an die Präsentation beantwortet Herr Junker Fragen der Mitglieder.

Daran anknüpfend legt Herr Urban dar, dass er sich den Vortrag detaillierter gewünscht hätte und erläutert, warum einige genannte Punkte seiner Meinung nach, so nicht umsetzbar sind. Herr Schulz stellt fest, dass man erst nach der Realisierung des Bauvorhabens der Wiro in der Kuphalstraße, bei dem 2 Mehrfamilienhäuser baugleich je einmal im Passivhausstandard und einmal herkömmlich errichtet werden, vergleichbare Zahlen hat und erst dann Schlussfolgerungen daraus ziehen kann.

Herr Grohmann erhält Rederecht und schildert die langjährigen Erfahrungen seiner Firma im Passivhausbau.

Zusammenfassend wird festgestellt, dass nur über einen Zahlenvergleich (Grundstückskosten, Baukosten, Betriebskosten u.a.) beider Städte weitere Schritte entschieden werden können. Deswegen werden Herr Junker und Herr Urban um diesbezügliche Aufstellungen gebeten. Herr Matthäus schlägt abschließend vor, diese Informationen und Erfahrungen mit einem interessierten Kreis an Teilnehmern im Rahmen des Bündnisses für Wohnen in der Arbeitsgruppe "Energieeffizienz sichern" zur weiteren Entscheidungsfindung im Hinblick auf Passivhäuser zu nutzen.

Herr Engelmann erläutert kurz einfürend den Antrag des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung zur Errichtung aller Bauvorhaben städtischer Unternehmen auf städtischen Flächen im Passivhausstandard. Herr Matthäus berichtet über einen Workshop 2017 bei IKEA zu diesem Thema, bei dem auch schon Herr Junker über die Erfahrungen und erreichten Ergebnisse der ABG Frankfurt Holding GmbH einen Vortrag gehalten hat. Ziel dieser Sitzung ist für Herrn Matthäus, zu erfahren, ob die Projekte auch in Rostock umsetzbar sind, oder ob Rostock andere Wege einschlagen muss.

Herr Junker erhält Rederecht und stellt den Anwesenden kurz die ABG Frankfurt Holding GmbH vor. Anschließend berichtet er mittels einer Power-Point-Präsentation über den Bau und die Finanzierung von Passivhäusern seiner Firma in Frankfurt am Main. Die Präsentation wird dieser Niederschrift als Anlage beigefügt. Im Anschluss an die Präsentation beantwortet Herr Junker Fragen der Mitglieder.

Daran anknüpfend legt Herr Urban dar, dass er sich den Vortrag detaillierter gewünscht hätte und erläutert, warum einige genannte Punkte seiner Meinung nach, so nicht umsetzbar sind. Herr Schulz stellt fest, dass man erst nach der Realisierung des Bauvorhabens der Wiro in

der Kuphalstraße, bei dem 2 Mehrfamilienhäuser baugleich je einmal im Passivhausstandard und einmal herkömmlich errichtet werden, vergleichbare Zahlen hat und erst dann Schlussfolgerungen daraus ziehen kann. Herr Matthäus erläutert, dass erst 2023 entschieden werden soll, ob eine dauerhafte Verpflichtung städtischer Unternehmen zur Errichtung von Wohnungen im Passivhausstandard beschlossen werden soll. Einige Mitglieder sind der Meinung, dass die Wartezeit von vier Jahren auf eine politische Entscheidung zum energieeffizienten Bauen zu lange ist, zumal ab 2021 alle Neubauten in der EU den neuen Standard des Niedrigstenergie-Gebäudes erfüllen müssen.

Herr Grohmann erhält Rederecht und schildert die langjährigen Erfahrungen seiner Firma im Passivhausbau.

Zusammenfassend wird festgestellt, dass nur über einen Zahlenvergleich (Grundstückskosten, Baukosten, Betriebskosten u.a.) beider Städte weitere Schritte entschieden werden können. Deswegen werden Herr Junker und Herr Urban um diesbezügliche Aufstellungen gebeten. Herr Matthäus schlägt abschließend vor, diese Informationen und Erfahrungen mit einem interessierten Kreis an Teilnehmern im Rahmen des Bündnisses für Wohnen in der Arbeitsgruppe "Energieeffizienz sichern" zur weiteren Entscheidungsfindung im Hinblick auf Passivhäuser zu nutzen.

TOP 5 Schließen der Sitzung

Herr Engelmann schließt die Sitzung.

Herr Andreas Engelmann

Frau Nadine Gentz